



PUBLIC (ÖFFENTLICH)

2023-03-17

Leitfaden für die Konfiguration (CPP)

Inhalt

1	CPP Materialstammfelder	3
2	Standard-Customizing	7
2.1	Dispositionsbereiche	7
2.2	Transporteinstellungen	9
2.3	Vom CPP durchgeführte ATP-Prüfung	11
	Prüfregel „RP“	11
	Prüfregel aus Customizing	15
2.4	Vom SAP-Standard durchgeführte ATP-Prüfung	16
3	CPP Customizing	23
3.1	Anwendungscustomizing	23
	Umlagerungsart	24
	Priorität der sendenden Werke	25
	Lieferzeiten	25
	Dispositionselemente für die alternative Bestandsberechnung	25
	Belegarten	26
	Texte zu CPP Elementen	26
	Verarbeitungspriorität der Bedarfselemente	26
	Dispoelement-Profile für Zugänge	26
	Cust. Bedarfe	26
	Aufgaben für Cust. Bedarfe	27
3.2	Ausgabebereiche	27
3.3	Alternative Bestandsberechnung	28
3.4	Technische Einstellungen	29
4	Erweiterungsschnittstelle für BAdIs	30

1 CPP Materialstammfelder

Übersicht über die relevanten Materialstammfelder:

Auf dem SCM CS 1 Reiter im Materialstamm befinden sich vier CPP-spezifische Felder:

1. **Datum der letzten Materialbewegung:** Liegt dieses Datum vor dem im CPP eingegebenen Lagerhüterdatum, wird das Material als Lagerhüter klassifiziert.
 - Feldname: LASTMOVE
2. **Strategisches Material**
 - Feldname: STRATEGIC
 - Feldwerte: X = Keine automatische Umlagerung möglich; kein Wert = automatische Umlagerung möglich
3. **Für Umlagerung freigegeben**
 - Feldname: RELEASED
 - Feldwerte: X = Freigabe zur Umlagerung; kein Wert = keine Freigabe zur Umlagerung
4. **Umlagerungsart:** Für die Erstellung einer Umlagerung wird der Wert des empfangenden Werks/ Dispbereiches gelesen. Enthält das Feld keinen Wert, wird STO als Standardwert verwendet.
 - Feldname: ST_TRANS_TYPE
 - Feldwerte: STO = Umlagerungsbestellung, STR = Umlagerungsbestellanforderung, RES = Umlagerungsreservierung

Die genannten Felder können auf den Ebenen Werk, Dispbereich und Lagerort gepflegt werden. Die Informationen werden in den folgenden drei Datenbanktabellen abgespeichert:

- /SAPL0M/MEH_MM01: Materialstammdaten pro Werk
- /SAPL0M/MEH_MM02: Materialstammdaten pro Dispbereich
- /SAPL0M/MEH_MM03: Materialstammdaten pro Lagerort

Damit ein **Material als Lieferant für Umlagerungen** im CPP genutzt werden kann, muss das Flag im Feld "Für Umlagerung freigegeben" auf der Werks- oder Dispbereichsebene gesetzt sein. Ist das Flag des Felds "Strategisches Material" gesetzt, wird das Material nicht verwendet, da das Strategiekennzeichen als ultimatives Ausschlusskriterium wirkt. Existieren zu einem Material keine Einträge in den Tabellen /SAPL0M/MEH_MM01 oder /SAPL0M/MEH_MM02, kann es nicht als Lieferant für Umlagerungen verwendet werden.

Es besteht die Möglichkeit, einzelne **Lagerorte als Lieferant auszuschließen**. Hierfür müssen die Einträge auf Werks- oder Dispbereichsebene wie oben beschrieben gepflegt sein und ein Eintrag auf Lagerortebene existieren. Auf Lagerortebene muss das Flag für "Strategisches Material" gesetzt sein. Der Ausschluss der Lagerorte findet ebenfalls Anwendung für die Dispoelementbetrachtung, die in dem Szenario 9 angewendet wird. Auf die Berechnung von **Consum** und **Demand** in der alternativen Bestandsberechnung hat sie keinen Einfluss. Existiert kein Eintrag auf Lagerortebene, wird der Lagerort behandelt wie die übergeordneten Einträge auf Werks- oder Dispbereichsebene.

Pflege der relevanten Materialstammfelder:

Die Pflege kann manuell über die Materialstammpflege oder mithilfe der Massspflege-Transaktionen durchgeführt werden. Die manuelle Pflege erfolgt über die Transaktion **MM02** auf Werksebene. Von hier aus kann in die [Ebene Dispositionsbereich](#) und in die [Ebene Lagerort](#) abgesprungen werden.

Die Felder **Datum der letzten Materialbewegung** und **Für Umlagerung freigegeben** können durch den **SMU Report** gepflegt werden. Weitere Informationen sind unter [Ermittlung des Status als Lagerhüter und Freigabe zur Umlagerung](#) zu finden.

Alle Felder können mithilfe der [Konfiguration der Regelwerkspflege](#) gepflegt werden. Hierfür werden in der Transaktion `/N/SAPL0M/XMM_CONS` die gewünschten Tabellenfelder hinzugefügt, um sie im Regelwerk pflegen zu können. Der Tabellename bestimmt, auf welcher Ebene die Felder (Tabelle `/SAPL0M/MEH_MM01` für die Werksebene, `MM02` für Dispositionsebene und `MM03` für Lagerortebene) gepflegt werden. Die Reihenfolge kann wie gewünscht gewählt werden.

Sicht "Automatisches Regelwerk - Aktualisierungsparameter" anzeigen:



Tabellename	Feldname	Reihenf.
/SAPL0M/MEH_MM01	ADFARLNE	705
/SAPL0M/MEH_MM01	ADFARLPO	704
/SAPL0M/MEH_MM01	ADFAYLNE	703
/SAPL0M/MEH_MM01	ADFAYLPO	702
/SAPL0M/MEH_MM01	CUDYSCAB	706
/SAPL0M/MEH_MM01	CUDYSCTX	707
/SAPL0M/MEH_MM01	EXINDI	834
/SAPL0M/MEH_MM01	EXINDI5	833
/SAPL0M/MEH_MM01	EXINDI7	0
/SAPL0M/MEH_MM01	LFGLV	201
/SAPL0M/MEH_MM01	LFRGLV	300
/SAPL0M/MEH_MM01	MAD_FCST	720
/SAPL0M/MEH_MM01	MAPE_FCST	730
/SAPL0M/MEH_MM01	RELEASED	551
/SAPL0M/MEH_MM01	STRATEGIC	550
/SAPL0M/MEH_MM01	ST_TRANS_TYPE	590
/SAPL0M/MEH_MM01	TOG	883
/SAPL0M/MEH_MM01	TOG_S	810
/SAPL0M/MEH_MM01	TOR	882
/SAPL0M/MEH_MM01	TORS_S	830
/SAPL0M/MEH_MM01	TOR_S	820
/SAPL0M/MEH_MM01	TOY_S	800

CPP Tabellenfelder in der Transaktion `/N/SAPL0M/XMM_CONS`

Nun werden die Felder in der Transaktion /N/SAPLOM/XMM_RULE unter "Konsequenzen (Update-Werte)" angezeigt. Legen Sie eine neue Regel an, wählen Sie die Update-Bedingungen aus und tragen Sie die zugehörigen Feldwerte ein.

Pflege der Regelwerktafel

Neue Regel Regel speichern Abbrechen

Klassifizierungsfelder / Zusatzfelder (Tabelle /SAPLOM/MEH_MM01)

Sonderfall-Indikator 7	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Variabilitätsfaktor (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
WBZ Faktor grün (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
WBZ Faktor rot (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Strategisches Material	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Für Umlagerung frei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Umlagerungsart	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Pos.Anp.Dyn.GeLi (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Neg.Anp.Dyn.GeLi (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Pos.Anp.Dyn.RoLi (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Neg.Anp.Dyn.RoLi (%)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Akt. DynSzen Kürzel	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Akt. DynSzen Text	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
MAD Prognose	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
MAPE Prognose	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
TOY - Top of yellowS	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
TOG - Top of green SOURCE	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
TOR - Top of red SOURCE	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
TORS - TOR safety S	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

CPP Tabellenfelder in der Transaktion /N/SAPLOM/XMM_RULE

Anschließend wird die Transaktion /N/SAPLOM/MM17 genutzt, um die Massenfür die ausgewählten Materialien durchzuführen. Hierfür muss die Checkbox "Regelbasiertes Materialstamupdate" selektiert sein.

Massenpflege Material SCM CS

Werk	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Dispbereich	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Beschaffungsart	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Einzel/Sammel	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Sonderbeschaffung	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Werksspez. MatStatus	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Disponent	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Dispmerkmal	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Dispositionsprofil	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Profitcenter	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Einkäufergruppe	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Fertigungssteuerer	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Dispositionsgruppe	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	
Produktionslagerort	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>	

Weitere Materialparameter

Einstellungen

Im Vordergrund verarbeiten

- Anzeigeliste von Mater.
- Ergebnisse speichern
- Autom. regel-bas. Update im Hintegr.

Reihenfolge bis

Regelwerkschlüssel bis

Regelgültigkeitszeitraum

- Regeln, die zur Laufzeit gültig sind nutzen
- Regeln, die am Startdatum gültig sind nutzen

Per Richtlinienkategorie aktualisieren

Richtlinienkategorie bis

- Ergebnisse von der Datenbank lesen
- Standard Analyse von der Datenbank löschen

Welche Update Buttons sollen angezeigt werden

- Flexibles Mat.stamm Update
- Update-Profil
- Funktionsprofil
- Regelbas. Mat.stamm Update
- Regelbas. 2stuf. Mat.st.Up.
- Flexibel regelbasiert
- Flexibel regelbasiert 2-stufig

Selektionsbildschirm der Transaktion /N/SAPL0M/MM17

Auf dem Ergebnisbildschirm können die gewünschten Materialien ausgewählt und mithilfe des Buttons "Regelbasiert" gepflegt werden.

Massenpflege Material SCM CS

Material	MatArt	Warengrp	MS	Produktthierarchie	SP	MatNr	BME	DspBereich	Werk	Prctr	Disp.	Dispogr.	DMk	MS	EKG	BeschArt	SoB	SG	Vf	DProf	LOrt	FLOrt	A	E/S/Q	Kup.	SchGut	K	F
P-109	FERT	001		001000010000000110	01		ST		2000	1010	002	0031	PD		X				02	PD01								
P-111	FERT	001		001000010000000110	01		ST		2000	1010	001	0031	PD	T24	X				02	PD01	0001							
PK-095	VERP	008		001350010500000100	00		ST		2000		002		PD		008	F			01									
PK-100	VERP	008		001350010000000100	00		ST		2000		002		VM		004	F			01									

Ergebnisbildschirm der Transaktion /N/SAPL0M/MM17

2 Standard-Customizing

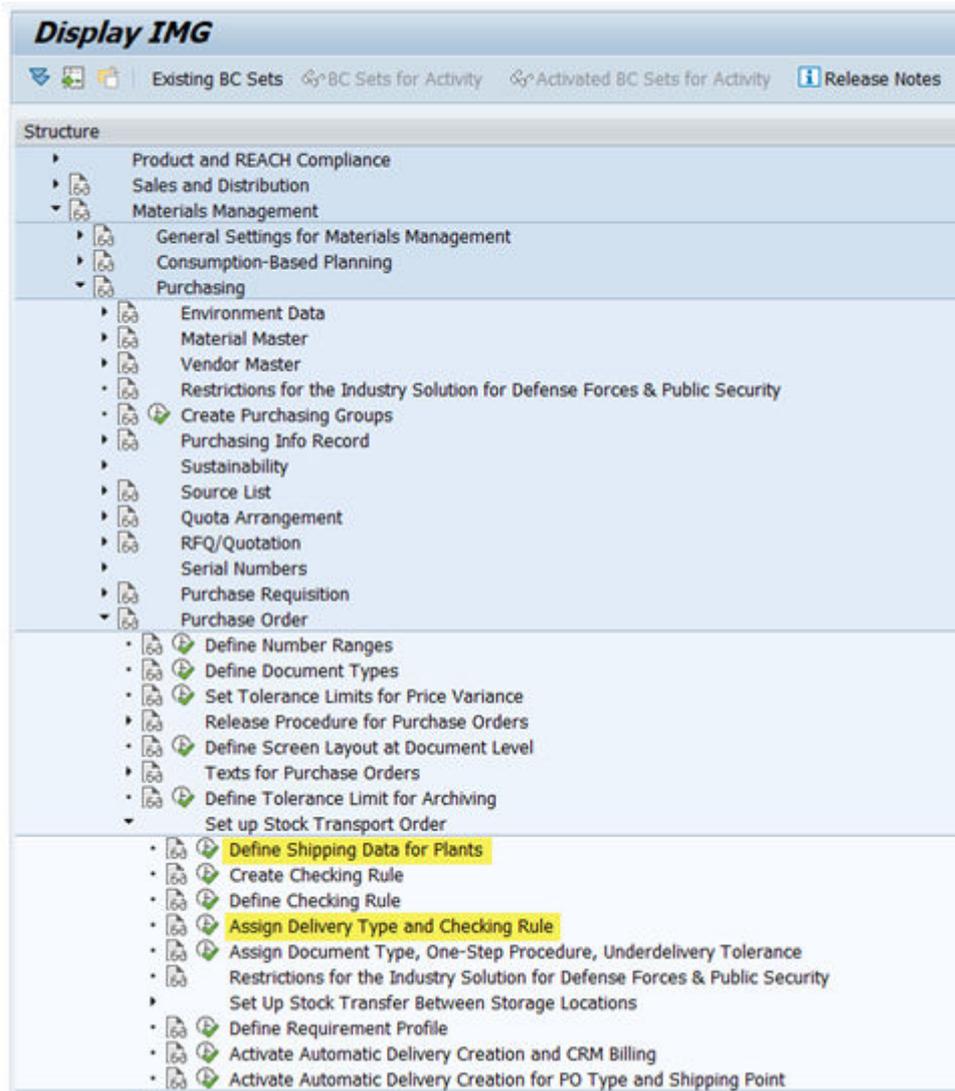
Diese Dokumentation enthält Informationen zum Standard-Customizing, das vor der Verwendung des Cross-Plant-Planning-Werkzeugs eingestellt werden sollte. Die Einstellungen aus Kapitel 1 sollten gepflegt werden, wenn das CPP auf Ebene des Dispositionsbereichs ausgeführt wird. Die Schritte aus Kapitel 2 sind erforderlich, um das CPP selbst zu verwenden. In Kapitel 3 und 4 wird die Pflege der Verfügbarkeitsprüfung beschrieben. Diese Mengenprüfung kann entweder durch das CPP selbst (Kapitel 3) oder durch den SAP-Standard innerhalb der Umlagerung in Abhängigkeit von der Umlagerungsart (Kapitel 4) ausgeführt werden. Für beide Optionen müssen die Einstellungen angepasst werden.

2.1 Dispositionsbereiche

Rufen Sie die Transaktion SPRO auf und klicken Sie auf „SAP Referenz-IMG“. Wählen Sie „Materialwirtschaft“ > „Einkauf“ > „Bestellung“ > „Umlagerungsbestellung einstellen“ > „Umlagerung zwischen Lagerorten einstellen“ aus. Hier finden Sie das Customizing für die Umlagerung zwischen Lagerorten.

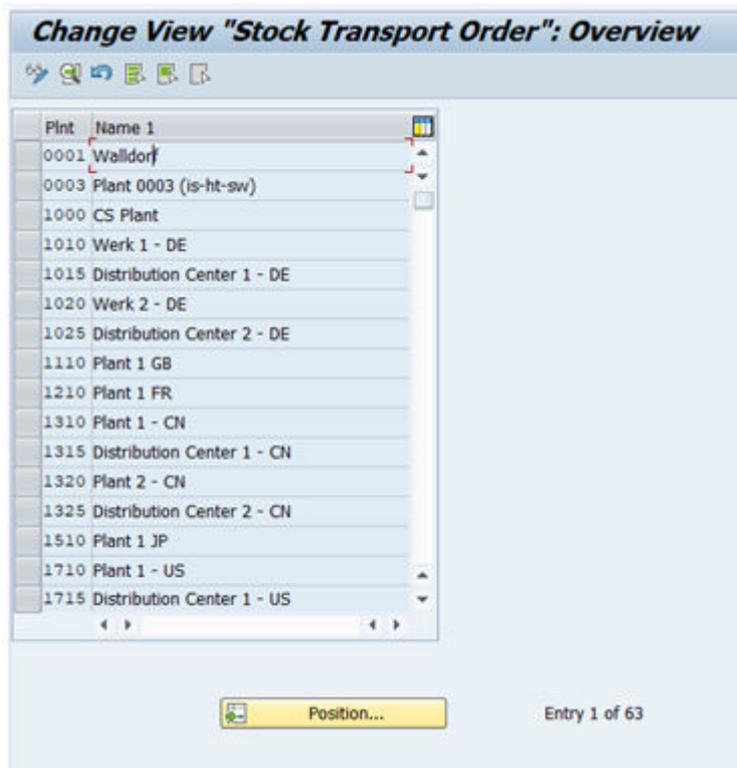
2.2 Transporteinstellungen

Rufen Sie die Transaktion SPRO auf und klicken Sie auf „SAP Referenz-IMG“. Wählen Sie „Materialwirtschaft“ > „Einkauf“ > „Bestellung“ > „Umlagerungsbestellung einstellen“ aus. Hier finden Sie das Customizing für die Versanddaten für Werke und die Lieferart.



a. Versanddaten einstellen

Klicken Sie auf „Versanddaten für Werke einstellen“ und doppelklicken Sie dann auf das Werk, für das Sie Daten pflegen möchten.



Pflegen Sie hier die Daten zum Werk.



b. Lieferart definieren

Klicken Sie auf „Lieferart und Prüfregele zuordnen“. Hier können Sie die Lieferarten sowie die Regel für die Verfügbarkeitsprüfung pflegen (siehe Kapitel zur ATP-Prüfung).

Change View "Stock Transfer Data": Overview

New Entries

Ty.	DT Dscr.	SPI	Name 1	DfTy.	Description	CRI	Description of ...	S...	R...	Del...	Del...	DT ...	A..	Req. ...	AT...
ENB	Standard PO DF_	0001	Werk 0001					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	0010	Werk Ulm EvoB_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	2007	Hilden					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	ZPL1	Plant 0001					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	ZPL2	Plant 0002					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
EUB	Stock Transp. O_	1000	Werk Hamburg	NL	Replenishment _ RP		Replenishment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				E		<input type="checkbox"/>
EUB	Stock Transp. O_	1100	Berlin	NL	Replenishment _ 02		Checking rule 02	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0005	Hamburg	NL	Replenishment _ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0006	New York					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0007	Werk Hamburg	NL	Replenishment _ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0008	New York					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1000	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1200	Dresden	NLCC	Replen.Cross-co_ RP		Replenishment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				C		<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1201	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1300	Frankfurt	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1400	Stuttgart	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1593	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2000	Heathrow / Hay_	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2010	DC London	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2200	Paris	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2210	Nantes	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2220	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2230	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2240	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2300	Barcelona	NL	Replenishment _ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2400	Milano Distributi_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2500	Rotterdam Distri_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2505	Rotterdam Port_	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	3000	New York	NLCC	Replen.Cross-co_ B		SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>

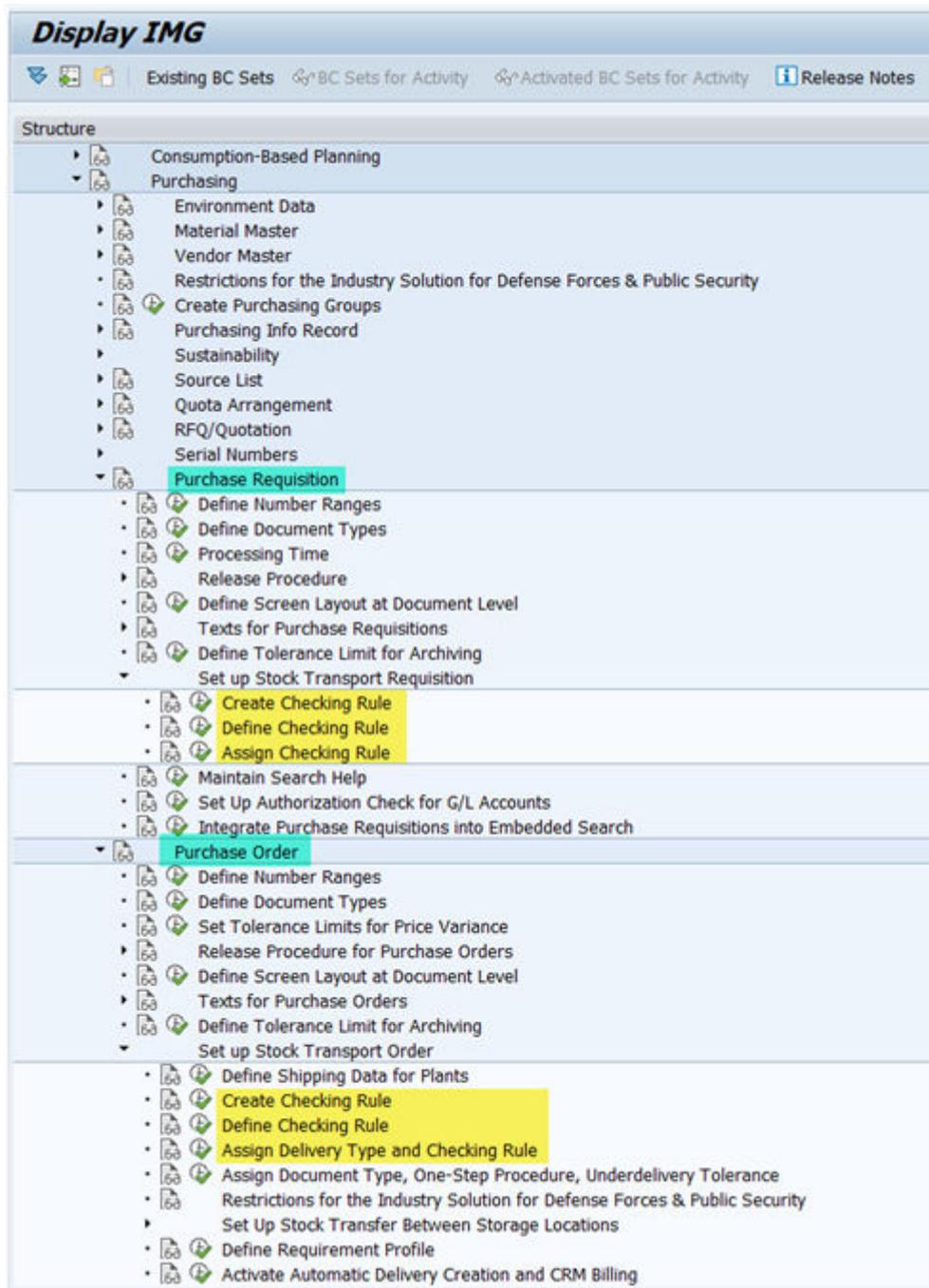
2.3 Vom CPP durchgeführte ATP-Prüfung

Die vom CPP ausgeführte ATP-Prüfung kann mit der Prüfredel „RP“ (ATP-Option 1) oder mit der Prüfredel aus dem Customizing (ATP-Option 3) durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Prüfredel „RP“ finden Sie unter [Prüfredel „RP“ \[Seite 11\]](#). Wenn Sie die Prüfredel aus dem Customizing verwenden und daher nicht nur bestätigte Mengen berücksichtigen möchten, finden Sie weitere Informationen unter [Prüfredel aus Customizing \[Seite 15\]](#).

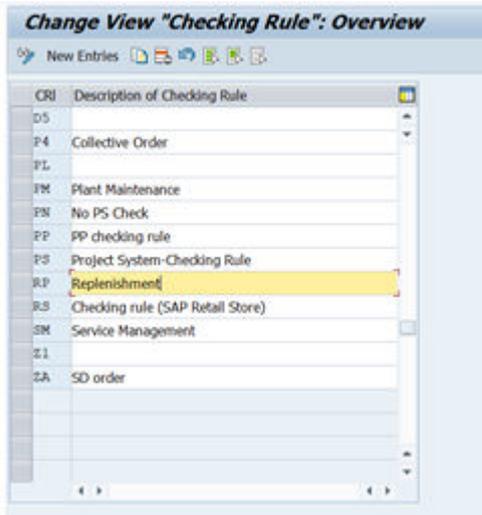
2.3.1 Prüfredel „RP“

Um die Prüfregelel „RP“ zu pflegen, rufen Sie die Transaktion SPRO auf und klicken Sie auf „SAP Referenz-IMG“. Wählen Sie „Materialwirtschaft“ > „Einkauf“ aus. Hier finden Sie das Customizing für Bestellanforderungen und Bestellungen.



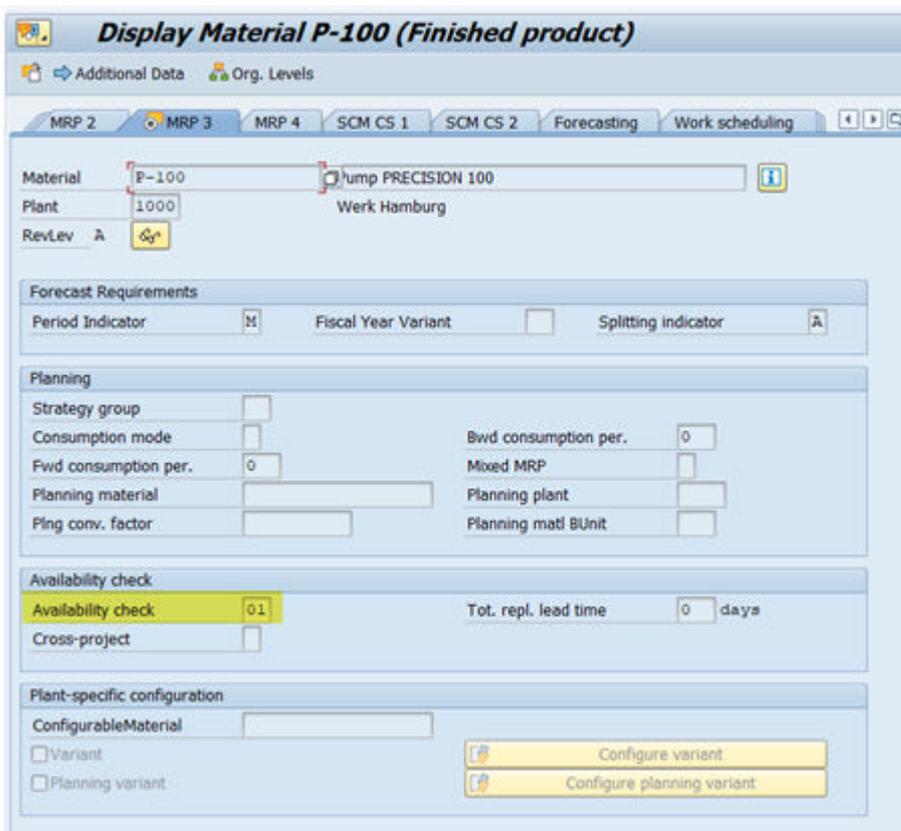
a. Prüfregelel anlegen

Wählen Sie „Prüfregelel anlegen“ und legen Sie die Regelel „RP“ an, sofern diese noch nicht angelegt wurde.



b. Prüfregele definieren

Gehen Sie zurück und wählen Sie „Prüfregele definieren“. Doppelklicken Sie auf die Kombination aus der Prüfregele (= „RP“) und der Prüfregele für die Verfügbarkeitsprüfung, die im Materialstamm, Feld MARC-MTVFP (in diesem Beispiel „01“), gepflegt wurde.



Change View "Availability Check Control": Overview

New Entries

A...	Description	CR1	Checking Rule
01	Daily requirements	01	Checking rule 01
01	Daily requirements	03	Checking rule 03
01	Daily requirements	A	SD order
01	Daily requirements	AE	SD order; make-to-order stock
01	Daily requirements	AQ	SD order; project stock
01	Daily requirements	AV	SD order; returnable packaging
01	Daily requirements	AW	SD order; consignment
01	Daily requirements	B	SD delivery
01	Daily requirements	BE	SD delivery; make-to-order stock
01	Daily requirements	BQ	SD delivery; project stock
01	Daily requirements	BV	SD delivery; returnable packaging
01	Daily requirements	BW	SD delivery; consignment
01	Daily requirements	FL	
01	Daily requirements	FM	Plant Maintenance
01	Daily requirements	PP	PP checking rule
01	Daily requirements	PS	Project System-Checking Rule
01	Daily requirements	RP	Replenishment
01	Daily requirements	RS	Checking rule (SAP Retail Store)
01	Daily requirements	SM	Service Management
02	Individual reqmt	01	Checking rule 01
02	Individual reqmt	02	Checking rule 02
02	Individual reqmt	03	Checking rule 03
02	Individual reqmt	A	SD order
02	Individual reqmt	AE	SD order; make-to-order stock
02	Individual reqmt	AQ	SD order; project stock
02	Individual reqmt	AV	SD order; returnable packaging
02	Individual reqmt	AW	SD order; consignment

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen wie gewünscht konfiguriert sind:

Change View "Availability Check Control": Details

New Entries

Availability check: 01 Daily requirements
 Checking Rule: RP Replenishment

Stocks	In/outward movements
<input checked="" type="checkbox"/> Include safety stock	<input checked="" type="checkbox"/> Incl. Purchase Orders
<input checked="" type="checkbox"/> StockInTransfer	<input checked="" type="checkbox"/> Incl. purch.requisitions
<input checked="" type="checkbox"/> Incl.quality insp. stock	<input checked="" type="checkbox"/> Incl. dependent reqs
<input type="checkbox"/> Incl. blocked stock	<input checked="" type="checkbox"/> Include reservations
<input type="checkbox"/> Incl. restricted-use stock	<input checked="" type="checkbox"/> Include sales reqmts
<input type="checkbox"/> W/o subcontracting	<input checked="" type="checkbox"/> Include deliveries
	<input checked="" type="checkbox"/> Incl.ship.notificat.
	Incl.depen.reservat. <input checked="" type="checkbox"/> Include all reservati...
	Incl.rel.order reqs <input checked="" type="checkbox"/> Check releases for ...
	Incl. planned orders <input type="checkbox"/> Do not check
	Incl. production orders <input type="checkbox"/> Do not take into acc...

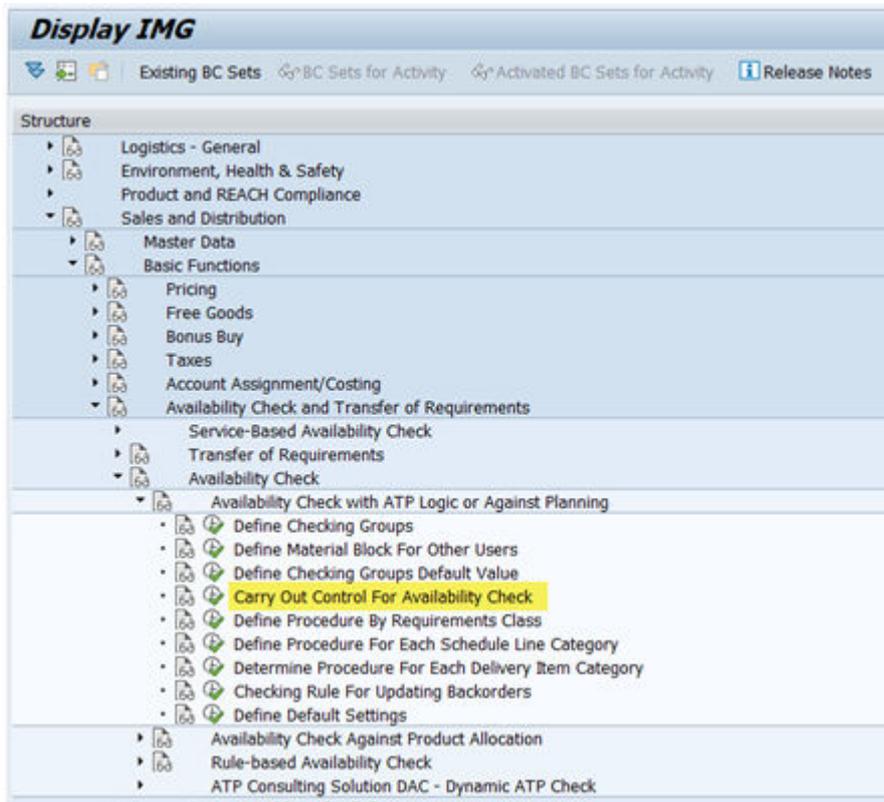
Replenishment lead time
 Check without RLT

Storage location inspection
 No stor.loc. inspectn

Missing parts processing
 Checking period: GR

Receipts in past Include receipts from past and future

Diese Einstellungsmöglichkeiten finden Sie auch unter folgendem Pfad:



c. Prüfregele zuordnen

Gehen Sie zurück und wählen Sie „Prüfregele zuordnen“. Stellen Sie sicher, dass die Prüfregele „RP“ für die Lieferwerke gepflegt wurde, die Sie für das CPP verwenden möchten.

Change View "Stock Transfer Data": Overview

Ty.	DT Dscr.	SPI	Name 1	CR1	Description of ...
NB	Purch.requis. St.	1000	Hamburg	RP	Replenishment
NB	Purch.requis. St.	1100	Berlin	RP	Replenishment
NB	Purch.requis. St.	2000	Heathrow / Hays	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St.	2010	DC London	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St.	2830	DC Mumbai	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St.	6101	Corporativo Pro	PN	No PS Check
NB	Purch.requis. St.	6102	Corporativo Dist	PN	No PS Check
NB	Purch.requis. St.	7530	DC Santa Fé, Ar	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St.	7535	DC Mendoza, Ar	01	Checking rule 01

2.3.2 Prüfregele aus Customizing

Um die ATP-Prüfung mit Bedarfsmengen (nicht nur bestätigten Mengen) verwenden zu können, müssen im Kundensystem einige manuelle Aktionen ausgeführt werden. Folgende Schritte sind erforderlich:

a. Zu verwendendes Entwicklungspaket definieren

Legen Sie in der Transaktion SE80 das neue Paket ZSAPLOME mit der Beschreibung „Kundenaktivierte Erweiterungen für /SAPLOM/-Tools“ und dem Pakettyp „Entwicklungspaket“ an. Nehmen Sie dieses in den passenden Transportauftrag auf.

Alternativ können Sie sich an Ihr technisches Team wenden und festlegen, welches bereits vorhandene Paket verwendet werden kann (stellen Sie jedoch sicher, dass es im Kundennamensraum Z* angelegt wird).

b. Aktivierung der CMOD-Erweiterung W61V0001

Legen Sie in der Transaktion CMOD das neue Erweiterungsprojekt ZSAPLOME mit der Beschreibung „Kundenaktivierte Erweiterungen für /SAPLOM/-Tools“ an und ordnen Sie es dem Paket von Punkt a zu. Hier gibt es auch die Möglichkeit, stattdessen mit Ihrem technischen Team die Verwendung eines anderen bereits vorhandenen Erweiterungsprojekts abzustimmen.

Rufen Sie in der Transaktion CMOD die Seite „Zuordnung Erweiterung“ für das Projekt auf, und fügen Sie eine Zeile für die Standarderweiterung mit dem Code W61V0001 „User exit für BAPI ATP-Auskunft“ hinzu.

Sichern und aktivieren Sie das Projekt.

c. Das System soll das BAdI aus der CMOD-Erweiterung W61V0001 aufrufen.

Legen Sie in der Transaktion SE38 das Include ZXACKU01 mit der Beschreibung „Include für User-Exit-Erweiterung W61V0001“ und Typ I „Include-Programm“ an. Ordnen Sie das Include dem Paket aus Punkt a zu.

Beachten Sie, dass hier der Name des Includes ZXACKU01 fest ist und nicht geändert werden kann, da er Teil des Standard-Funktionsbausteins EXIT_SAPLW61V_001 ist (der die Komponente der oben genannten Erweiterung W61V0001 ist).

Öffnen Sie das Include ZXACKU01 im Änderungsmodus, und fügen Sie oben die folgende ABAP-Zeile hinzu:

```
INCLUDE /SAPLOM/X_EXIT_SAPLW61V_001 IF FOUND.
```

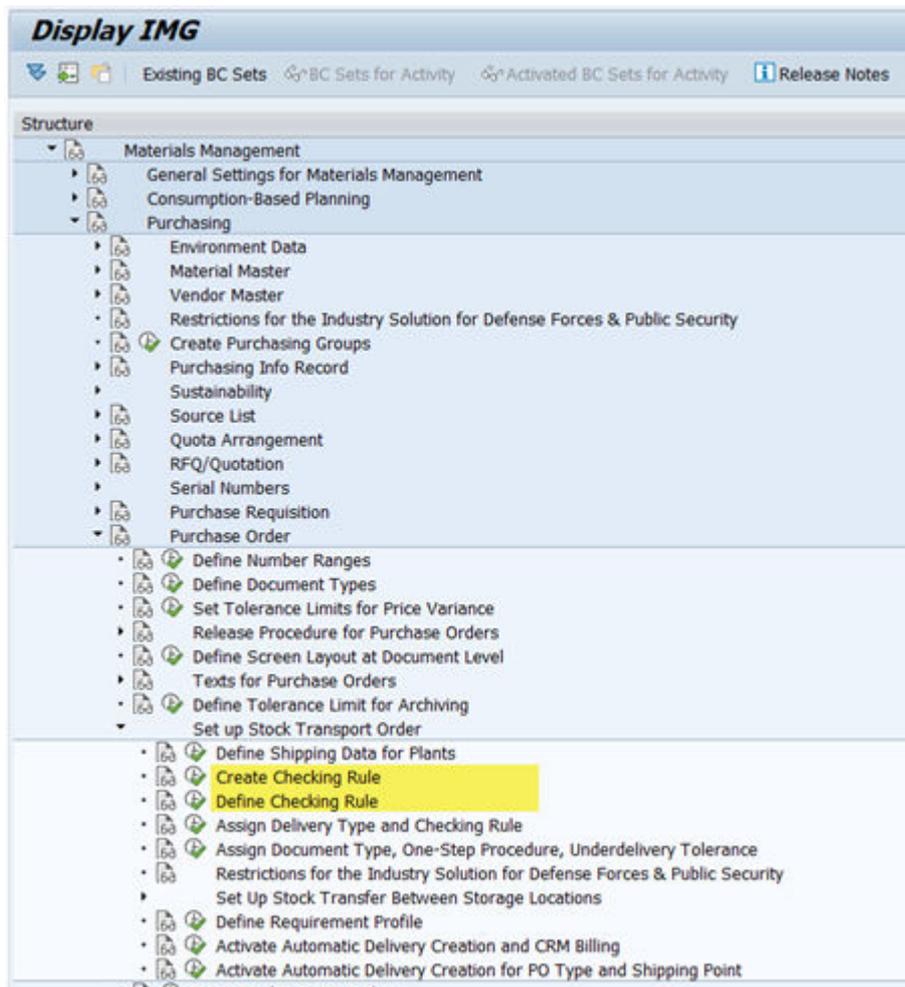
Sichern und aktivieren Sie das Include ZXACKU01.

2.4 Vom SAP-Standard durchgeführte ATP-Prüfung

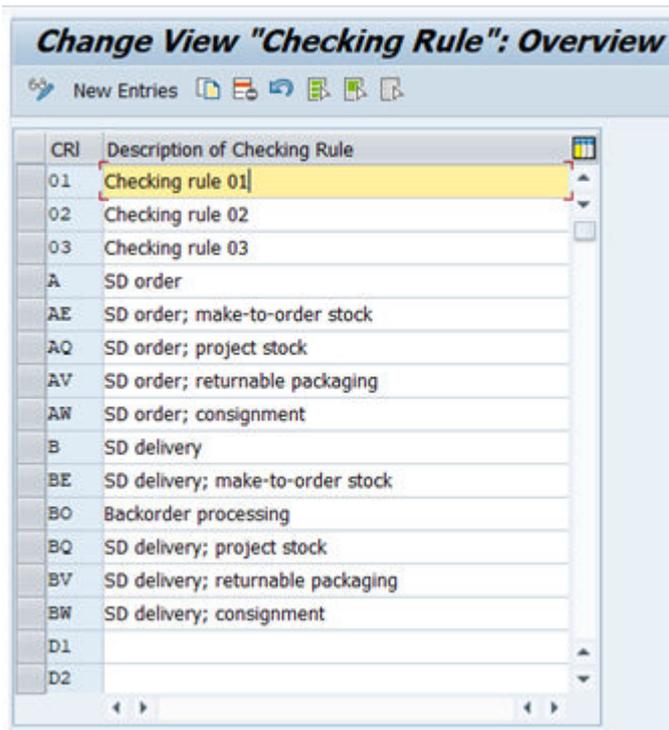
Die ATP-Prüfung des SAP-Standards wird innerhalb der Umlagerung und abhängig von der Umlagerungsart durchgeführt. Um die Einstellungen anzupassen, rufen Sie die Transaktion SPRO auf und klicken Sie auf „SAP Referenz-IMG“. Wählen Sie „Materialwirtschaft“ aus.

a. Prüfregeleinlegen und definieren

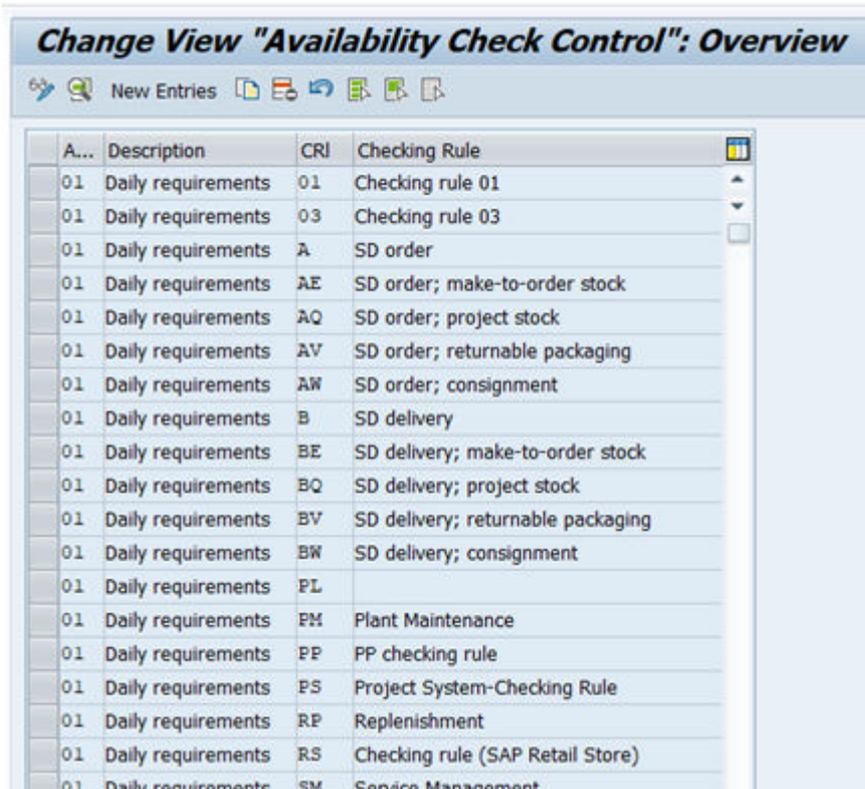
Gehen Sie zu „Einkauf“ > „Bestellung“ > „Umlagerungsbestellung einstellen“.



Zunächst muss mindestens eine Prüfregele angelegt werden. Klicken Sie auf „Prüfregele anlegen“ und geben Sie einen Namen für die neue Prüfregele an. Sie können auch eine vorhandene Prüfregele verwenden.



Nun müssen die angelegten PrüfregeIn definiert werden. Verwenden Sie die Option „Prüfregel definieren“ und doppelklicken Sie auf die Kombination aus PrüfregeIn und Prüfgruppe, die Sie pflegen möchten.



Pflegen Sie die Einstellungen nach Bedarf und sichern Sie Ihre Änderungen.

Change View "Availability Check Control": Details

New Entries

Availability check: 01 Daily requirements
 Checking Rule: B SD delivery

Stocks

- Include safety stock
- StockInTransfer
- Incl. quality insp. stock
- Incl. blocked stock
- Incl. restricted-use stock
- W/o subcontracting

Replenishment lead time

- Check without RLT

Storage location inspection

- No stor.loc. inspectn

Missing parts processing

Checking period: GR

Receipts in past: B Include future receipts only

In/outward movements

- Incl. Purchase Orders
- Incl. purch.requisitions
- Incl. dependent reqs
- Include reservations
- Include sales reqmts
- Include deliveries
- Incl.ship.notificat.

Incl.depen.reservat. Do not check
 Incl.rel.order reqs Do not check
 Incl. planned orders Do not check
 Incl. production orders Do not take into acc..

b. Umlagerungsbestellung (ULB)

Die Einstellungen für die ULB finden Sie unter „Einkauf“ > „Bestellung“ > „Umlagerungsbestellung einstellen“ > „Lieferart und Prüfregele zuordnen“.

Display IMG

Existing BC Sets | BC Sets for Activity | Activated BC Sets for Activity | Release Notes

Structure

- Purchase Requisition
- ▾ Purchase Order
 - Define Number Ranges
 - Define Document Types
 - Set Tolerance Limits for Price Variance
 - Release Procedure for Purchase Orders
 - Define Screen Layout at Document Level
 - Texts for Purchase Orders
 - Define Tolerance Limit for Archiving
 - ▾ Set up Stock Transport Order
 - Define Shipping Data for Plants
 - Create Checking Rule
 - Define Checking Rule
 - **Assign Delivery Type and Checking Rule**
 - Assign Document Type, One-Step Procedure, Underdelivery Tolerance
 - Restrictions for the Industry Solution for Defense Forces & Public Security
 - Set Up Stock Transfer Between Storage Locations
 - Define Requirement Profile
 - Activate Automatic Delivery Creation and CRM Billing
 - Activate Automatic Delivery Creation for PO Type and Shipping Point

Geben Sie hier die Namen der angelegten Prüfregele ein und sichern Sie Ihre Änderungen.

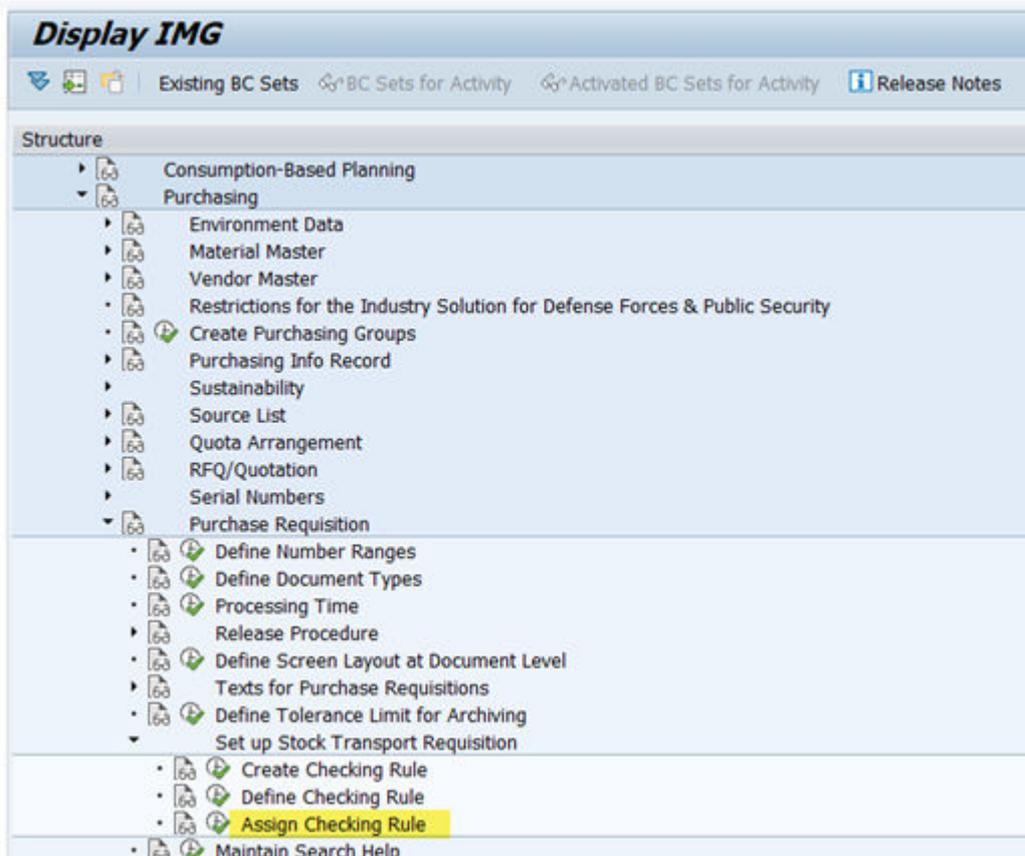
Change View "Stock Transfer Data": Overview

New Entries

Ty.	DT Dscr.	SPI	Name 1	DlTy.	Description	CRI	Description of ...	S...	R...	Del...	Del...	DT ...	A...	Req. ...	AT...
ENB	Standard PO DF_	0001	Werk 0001					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	0010	Werk Ulm EvoB_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	2007	Hilden					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	ZPL1	Plant 0001					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
ENB	Standard PO DF_	ZPL2	Plant 0002					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
EUB	Stock Transp. O_	1000	Werk Hamburg	NL	Replenishment	RP	Replenishment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				E		<input type="checkbox"/>
EUB	Stock Transp. O_	1100	Berlin	NL	Replenishment	02	Checking rule 02	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0005	Hamburg	NL	Replenishment	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0006	New York					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0007	Werk Hamburg	NL	Replenishment	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	0008	New York					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1000	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1200	Dresden	NLCC	Replen.Cross-co	RP	Replenishment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				C		<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1201	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1300	Frankfurt	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1400	Stuttgart	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	1593	Werk Hamburg	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2000	Heathrow / Hay_	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2010	DC London	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2200	Paris	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2210	Nantes	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2220	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2230	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2240	Centre de Distri_	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2300	Barcelona	NL	Replenishment	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2400	Milano Distributi_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2500	Rotterdam Distri_					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	2505	Rotterdam Port_	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
NB	Standard PO	3000	New York	NLCC	Replen.Cross-co	B	SD delivery	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>

c. Umlagerungsbestellanforderung (UL-Banf)

Die Einstellungen für die UL-Banf werden unter „Einkauf“ > „Bestellanforderung“ > „Prüfregel zuordnen“ gepflegt.



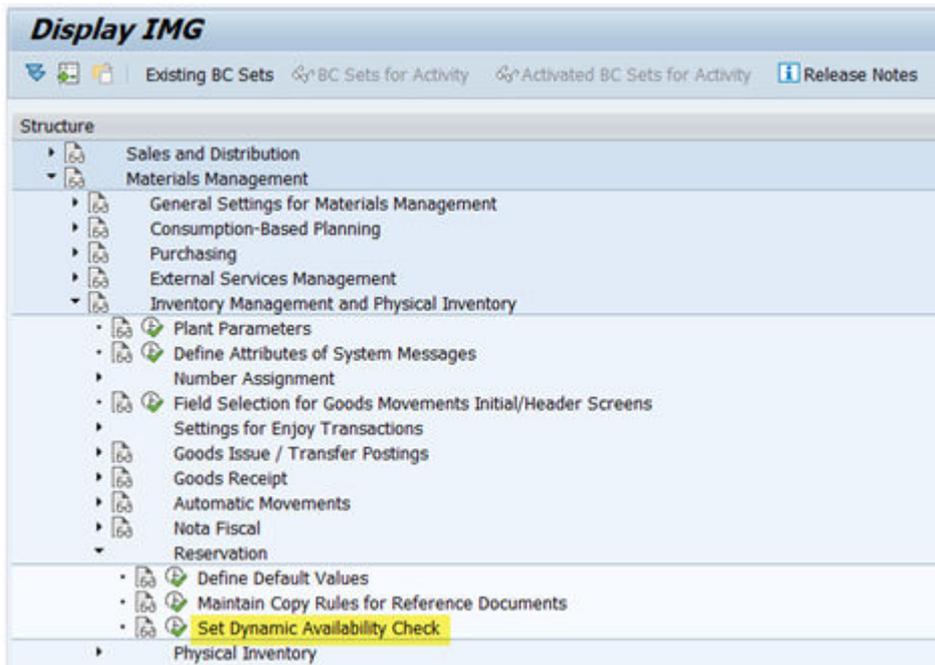
Geben Sie hier die Namen der angelegten Prüfregelein ein und sichern Sie Ihre Änderungen.

The screenshot shows the SAP Change View 'Stock Transfer Data': Overview. The table below lists the checking rules:

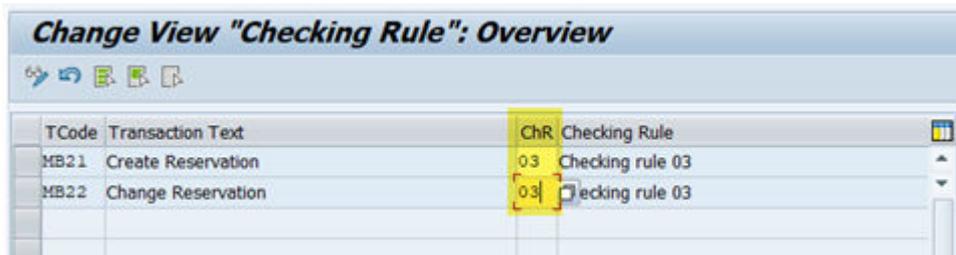
Ty.	DT Dscr.	SPI	Name 1	CRI	Description of ...
NB	Purch.requis. St...	1100	Berlin	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St...	2000	Heathrow / Hay...	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St...	2010	DC London	01	Checking rule 01
NB	Purch.requis. St...	6101	Corporativo Pro...	PN	No PS Check
NB	Purch.requis. St...	6102	Corporativo Dist...	PN	No PS Check
UB	Stock transfer r...	1000	Werk Hamburg	01	Checking rule 01

d. Bestandsreservierung

Die Einstellungen für die Bestandsreservierung werden unter „Materialwirtschaft“ > „Bestandsführung und Inventur“ > „Reservierung“ > „Dynamische Verfügbarkeitsprüfung einstellen“ gepflegt.



Geben Sie hier den Namen der angelegten Prüfregele ein und sichern Sie Ihre Änderungen.



3 CPP Customizing

Das Customizing für das CPP lässt sich über die Transaktion [/N/SAPL0M/ CPP_CUST](#) aufrufen. Hier können Sie Einstellungen zu der Durchführungslogik des CPPs, den Ausgabebereichen, den alternativen Szenarien und den technischen Einstellungen vornehmen.



Startseite des CPP Customizing

3.1 Anwendungscustomizing

Das Anwendungscustomizing befindet sich unter [/N/SAPL0M/ CPP_CUST](#) → CPP Anwendungscustomizing.

Sicht "Pflege: Umlagerungsart" anzeigen: Übersicht

Dialogstruktur

- Pflege: Umlagerungsart
- Pflege: Priorität
- Pflege: Lieferzeiten
- Pflege: Disp. Elemente altern. Bestandsb.
- Pflege: Selektionsbelegarten
- Pflege: Inter/Cross Belegarten
- Pflege: Texte zu CPP Elementen
- Pflege: Verarbeitungspriorität
- Pflege: Dispoelement-Profile für Zugänge
- Pflege: Dispoelemente zu Profilen
- Pflege: Profile zu Bereichen
- Pflege: Cust. Bedarfe
- Pflege: Aufgaben für Cust. Bedarfe

Pflege: Umlagerungsart					
Ebene	Bereich E.	Bereich S.	Typ	BArt	
Dispok	*	*	Bestellanfor...	▼	NB
Disp...	*	*	Bestellung	▼	UB
Werk	*	*	Bestellanfor...	▼	NB
Werk	*	*	Bestellung	▼	UB
Werk	1000	1100	Bestellanfor...	▼	NB
Werk	1000	1100	Bestellung	▼	UB
Werk	1000	1200	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1000	1200	Bestellung	▼	UB
Werk	1000	1300	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1000	1300	Bestellung	▼	UB
Werk	1100	1000	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1100	1000	Bestellung	▼	UB
Werk	1200	1000	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1200	1000	Bestellung	▼	UB
Werk	1200	1400	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1200	1400	Bestellung	▼	UB
Werk	1300	1000	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1300	1000	Bestellung	▼	UB
Werk	1300	1400	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	1300	1400	Bestellung	▼	UB
Werk	LM01	1000	Bestellanfor...	▼	UB
Werk	LM01	1000	Bestellung	▼	UB

Anwendungscustomizing für das CPP

Die Einstellungen für Priorität, Lieferzeiten, Dispositionselemente, Verarbeitungspriorität, Dispoelement-Profile und Cust. Bedarfe sind kundenspezifisch. Dies bedeutet, dass hierfür seitens SAP keine Voreinstellungen ausgeliefert werden, sondern diese abhängig von Ihren individuellen Begebenheiten im Unternehmen eingestellt werden müssen. Zum Speichern von Änderungen an diesen Einstellungen werden keine Änderungsaufträge benötigt.

Nach dem Import des CPP-Workbench-Transportes müssen Sie den Customizing Transport einspielen. Dadurch werden die **CPP-Standardereinstellungen** in die entsprechenden Customizing Tabellen geladen.

3.1.1 Umlagerungsart

Unter *Umlagerungsart* pflegen Sie Standard- oder eigene Bestellarten. Es besteht die Möglichkeit nur Bestellungen und Bestellanforderungen zu pflegen. Einstellungen im Customizing sind nur dann notwendig, wenn kundenspezifische Bestellarten oder innerhalb der Umlagerungsprozesses spezielle Bestellarten benutzt werden. Standardeinstellungen werden Ihnen automatisch ausgeliefert. Wenn Sie nur mit Standardbestellarten wie UB und NB arbeiten, müssen Ihrerseits hier keine Einstellungen vorgenommen werden. In diesem Customizing bestimmen Sie pro Werk oder Dispobereich, auf welche Bestellarten die Selektion begrenzt wird.

Für jedes Werk oder Dispobereich können mehrere Bestellarten gepflegt werden. Sollte für ein Werk oder Dispobereich keine Bestellart spezifiziert sein, greifen die für "*" gepflegten Werte.

i Hinweis

Reservierungen nutzen Standard Bewegungsart Type 301 für die Umlagerungen zwischen verschiedenen Werken und Bewegungsart Type 311 für die Umlagerungen innerhalb eines Werkes .

3.1.2 Priorität der sendenden Werke

In der Pflege der Werksbeziehungen legen Sie *Prioritäten* fest, welche die Reihenfolge bestimmen, in der die liefernden Werke auf umzulagernde Bestände geprüft werden. Durch die Verwendung des Wertes "X" wird eine Umlagerung in den genannten Bereichen ausgeschlossen. Verschiedene Szenarien können Sie durch die Vergabe unterschiedlicher Werksbeziehungsschlüssel angeben und den jeweiligen Schlüssel auf dem Selektionsbildschirm auswählen.

3.1.3 Lieferzeiten

Unter *Lieferzeiten* wird die Lieferzeit vom liefernden zum empfangenden Werk oder Dispobereich gepflegt. Pflegen Sie hier für alle relevanten Werksbeziehungen die Lieferzeiten (in Tagen), welche beim Entscheidungsprozess, ob eine Umlagerungsbestellung angelegt werden soll, berücksichtigt werden. Ist für eine Werksbeziehung hier kein Wert gepflegt, wird keine gesonderte Lieferzeit (demnach 0 Tage) berücksichtigt. Auf Basis der Lieferzeit wird ein Liefertermin bestimmt. Sollte dieser später als der Bedarfstermin des empfangenden Werkes liegen, wird trotz umlagerungsbereitem Bestand keine Umlagerungsbestellung angelegt.

3.1.4 Dispositionselemente für die alternative Bestandsberechnung

Die Pflege der *Dispoelemente für die alternative Bestandsberechnung* ist nur relevant bei der Verwendung des alternativen DEMAND Szenarios, wenn als Bedarfsszenario Option die Nummer 2 (Nur Bestand aus Customizing für MRP Elemente) oder 4 ausgewählt ist. Dieses Customizing ist optional und nur bei kundenspezifischem Bedarf zu pflegen.

Auf Werks- und Dispobereichsebene können Dispoabschnitte und zugehörige Dispoelemente gepflegt werden. Diese werden vor der Erstellung einer Umlagerung von dem verfügbaren Bestand eines liefernden Werks oder Dispobereiches abgezogen, sodass nur der wirklich verfügbare Bestand umgelagert wird. Mithilfe des Customizings kann ausgewählt werden, welche Bedarfselemente von dem verfügbaren Bestand abgezogen werden sollen. Für den Bereich kann '*' eingesetzt werden, um alle Bereiche abzudecken.

Die Betrachtung der Elemente erfolgt nur, wenn im Selektionsbildschirm das zugehörige Profil eingegeben wird (siehe [Alternative Bestandsberechnung](#)).

3.1.5 Belegarten

Unter *Selektionsbelegarten* können Sie Belegarten für die Planaufträge pflegen. Nur die eingetragenen Belegarten werden für die Umlagerung in Betracht gezogen. Durch die Nutzung der Checkbox für alle Belegarten werden für den genannten Bereich alle Belegarten betrachtet.

Das *Inter/Cross Belegarten Customizing* indentifiziert cross- and innercompany Bewegungsarten durch Bestellarten. Wenn Sie Nicht-Standard-Bestellarten nutzen, müssen diese hier im Customizing hinterlegt werden. Somit kann das **CPP** in Verbindung mit dem Standard Customizing, in dem eine Festlegung der Bestellart zu einer Werksbeziehung stattfindet, die korrekte Zuordnung zu einem buchungskreisübergreifenden Vorgang (Inter Company) oder buchungskreisinternen (Inner Company) vornehmen. Sollten jeweils mehrere Bestellarten genutzt werden, müssen diese insgesamt gepflegt werden.

3.1.6 Texte zu CPP Elementen

Der Bereich *Texte zu CPP Elementen* erlaubt es, die Beschreibungstexte für die MRP Elemente in der **MD04** anzupassen.

3.1.7 Verarbeitungspriorität der Bedarfselemente

In der Sicht *Verarbeitungspriorität* können Sie bestimmen, in welche Priorität die Bestellanforderungen, die Umlagerungsanforderungen, die Planaufträge, die Reservierungen und die Cust. Bedarfe verarbeitet werden.

3.1.8 Dispoelement-Profile für Zugänge

Um das Szenario 9 zu nutzen, müssen die Dispoelement-Profile für die Zugänge im Anwendungscustomizing gepflegt werden. Im Bereich *Dispoelemente zu Profilen* werden jene Dispositionselemente, die als frei verwendbarer Bestand genutzt werden sollen, dem Profil zugewiesen. Dieses Profil kann anschließend dem Bereich (Werk oder Dispobereich) in *Profile zu Bereichen* zugeordnet werden. In diesem Fall prozessiert das Programm nur Materialien, die freigegeben sind. Die Profile selbst müssen davor in *Dispoelement-Profile für Zugänge* angelegt werden.

3.1.9 Cust. Bedarfe

Durch die Pflege dieser Tabelle können zusätzlich zu Planaufträgen, Bestellanforderungen, Reservierungen und Umlagerungsanforderungen individuelle Bedarfsdecker ausgewählt werden, um durch Umlagerungen ersetzt

zu werden. Hierfür muss auf dem Selektionsbildschirm unter dem Reiter "Empfangendes Werk" die Checkbox "Cust. Bedarfe" angehakt sein.

Eingetragen werden können Dispositionselemente und eine zugehörige Ausnahmemeldung. Betrachtet werden nur Zugänge, also positive Elemente. Wird beispielsweise ein Eintrag "LA, 20" eingetragen, werden Lieferavise mit der Ausnahmemeldung 20 selektiert.

3.1.10 Aufgaben für Cust. Bedarfe

Für den Fall, dass die [Cust. Bedarfe \[Seite 26\]](#), für die das CPP Umlagerungen erstellt hat, nicht durch den anschließenden MRP Lauf angepasst oder gelöscht werden, kann die [Aufgabenfunktion](#) genutzt werden. Mithilfe dieser Funktion können bereits durch das CPP bearbeitete Elemente eine Markierung in Form einer Aufgabe erhalten, durch welche das CPP im nächsten Lauf erkennen kann, dass für dieses Element bereits eine Umlagerung erstellt wurde - auch, wenn sich das ursprüngliche Element noch in der Bedarfs-/Bestandsliste befindet.

Im ersten Schritt müssen die zu nutzenden Aufgaben mithilfe der Transaktion /N/SAPL0M/X_MEAS_C erstellt werden. Wie dies funktioniert, ist unter [Anlegen von Aufgaben](#) beschrieben. Unter Consulting Solution muss Cross-Plant Planning gepflegt werden.

Im zweiten Schritt wird das [Anwendungscustomizing \[Seite 23\]](#) des CPP mit der Transaktion /N/SAPL0M/ CPP_CUST geöffnet. Die unterste Tabelle „Pflege: Aufgaben für Cust. Bedarfe“ ist hierbei relevant. Hier können die Aufgaben, die erstellt werden sollen, ausgewählt werden. Es kann für komplett und für teilweise abgearbeitete Bedarfselemente je eine Aufgabe gesetzt werden. Ist das Customizing gespeichert, kann das CPP wie gewohnt genutzt werden.

Erstellte Aufgaben können mithilfe der Transaktion /N/SAPL0M/X_MEAS in der [Aufgabenübersicht](#) angezeigt werden. In dieser Übersicht können Aufgaben vom Nutzer bearbeitet und gelöscht werden.

3.2 Ausgabebereiche

Im Customizing der Ausgabebereiche (Transaktion /SAPL0M/ CPP_CUST → Ausgabebereiche) sind die Beschriftungen für die verschiedenen Ausgabebetabellen des Ergebnisbildschirmes gespeichert. Die Einträge werden Ihnen standardmäßig mit dem **Cross-Plant Planning** ausgeliefert.

Wenn Sie die Beschreibung oder die Reihenfolge der Ausgabebetabellen ändern, achten Sie bei dem Einspielen der Folge-Releases oder anderer Transporte (z.Bsp. für kundenspezifische Entwicklungen) darauf, nicht den initialen Customizing-Transport zu verwenden. Es wird ein speziell für diesen Fall notwendiger Customizing Upgrade Transport zur Verfügung gestellt.

Sicht "Definition Datencontainer" anzeigen: Übersicht

Dialogstruktur

- Definition Datencontainer
 - Zuordnung Ausgabebereich
 - Definition Feldkatalog
 - Ausgabebereich

Index	Datencontainer Name	Dynprnpr.	Beschreibung Datencontainer	DC ReihF
1	DC_PLAF	2000	Planaufträge	6
2	DC_PURCH	2000	-- Obsolete --	0
3	DC_EBAN	2000	Bestellanforderungen	7
4	DC_MARC	2000	Materialien aus MARC	2
5	DC_MEH	2000	Lagerhüter	3
6	DC_MARD	2000	Bestand aus MARD	4
7	DC_LZ	2000	Lieferzeiten	13
8	DC_LOG	2000	Meldungen	15
9	DC_PRIO	2000	Priorität Werksbeziehungen	12
10	DC_CUST	2000	Einstellungen alt. Rechnung	0
11	DC_MARC_EXC	2000	Alt. Bestandsberechnung	0
12	DC_REQ	2000	Elemente zur Umlagerung	1
13	DC_PROC_LOG	2000	Verarbeitungslog	0
14	DC_RESB	2000	Reservierungen	8
15	DC_PRIO_LOG	2000	Priorität Bedarfsobjekte	11
16	DC_STAT	2000	Szenarien	17
17	DC_EXP_ST	2000	Erwarteter Bestand	5
18	DC_INT_MAT	2000	Austauschbare Materialien	9
19	DC_STR	2000	Erstellte Umlagerungsanf.	10
20	DC_CHARG	2000	Chargen	16
21	DC_SUCC_STK	2000	Erfolgreiche Umlagerungen	14
22	DC_STATIST	2000	Statistiken	18
23	DC_COCKPIT	2000	Vorschlagsliste	20
24	DC_COCKPIT_A	2000	Vorschlagsliste (aggregiert)	21
25	DC_CUST_REQ	2000	Cust. Bedarfe	9

Customizing Ausgabebereiche

3.3 Alternative Bestandsberechnung

Die Kalkulationsszenarien für die alternative Bestandsberechnung werden im Customizing unter der Transaktion `/SAPL0M/ CPP_CUST` → Non-Standard Szenarien bestimmt.

Um ein neues Szenario anzulegen, geben Sie einen frei gewählten Namen (Szenario Ident) für das Szenario ein und wählen eine Berechnungslogik. Des Weiteren können Sie die Perioden in der Zukunft und der Vergangenheit auswählen, die betrachtet werden sollen. Bei Bedarf können Sie durch Anhaken des entsprechenden Feldes auswählen, ob Meldebestand und/oder Sicherheitsbestand berücksichtigt werden soll.

Sicht "Pflegeview für das Customizing der Kalkulationsszenarien" änder

Neue Einträge

Pflegeview für das Customizing der Kalkulationsszenarien

Szenario Id...	Logik alt. Kalkulation	Perioden Verg.	Perioden Zuk.	PK	MB ber.	SB ber.
CONSUM	Bestand abzgl. verg. Verbra...	6		Monate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DEMAND	Bestand abzgl. Bedarfe		6	Monate	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
EXCINV	überschüssiger Bestand	6	6	Monate	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NONE	Keine Restriktion - Basiere...			Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Customizing der Kalkulationsszenarien

i Hinweis

Bitte beachten Sie, dass bei dem Szenario CONSUM keine Perioden in der Zukunft gepflegt werden können.

Weitere Informationen zu den Szenarien finden Sie unter [Alternative Bestandsberechnung](#).

3.4 Technische Einstellungen

Mithilfe der Pflege der technischen Einstellungen für das CPP kann entschieden werden, ob für die Selektion der Bedarfsdecker eine *Parallellisierung der Prozesse* angewendet werden soll. Es kann eine Logon/Server-Gruppe und eine prozentuale Auslastung gepflegt werden.

4 Erweiterungsschnittstelle für BAdIs

1. [/SAPLOM/IF_CPP_BAPI_EXTENSION](#) füllt Erweiterungsparameter für BAPI_PR_CREATE und BAPI_PO_CREATE1 und BAPI_RESERVATION_CREATE1. Die Entscheidung, welcher BAPI ausgeführt wird, basiert auf dem Parameter IV_TYPE. Hierfür stellt der BAPI folgende Informationen über die Schnittstelle bereit.

Die Methode [FILL_EXTENSION](#) hat folgende Parameter:

- [IS_ELEMENT](#): zu ersetzendes Element
- [IS_SUPPLIER](#): Lieferendes Werk oder Dispbereich
- [IV_TYPE](#): Umlagerungstyp (Reservierung = RES, Planauftrag = STO oder Bestellanforderung = STR)
- [IV_QUANTITY](#): zu transportierende Menge
- [IV_UNIT](#): Maßeinheit
- [IV_PLAN_DEL](#): Lieferzeit von Werk zu Werk
- [CT_EXTENSIONIN](#): Erweiterungs-Paramete für BAPIr

2. [/SAPLOM/IF_CPP_BADI_FILTER](#)

Basierend auf der Art des erforderlichen Objekts können Sie nicht benötigte Elemente (z.B. Qualitätsbestand) filtern oder die folgenden Parameter ändern:

- ELEMENT_ID
- ELEMENT_TYPE
- BNFPO
- RSPOS
- RSART
- TYPE
- WERKS
- MATNR
- BERID
- LGORT
- MENGE
- UNIT
- EKORG
- EKGRP
- LFDAT
- OPERATION_AREA

3. [/SAPLOM/IF_CPP_ELEMENT_CHANGE](#)

Dieser BAdI bietet die Möglichkeit, den Betrag der Reservierung, des Planauftrags oder der Bestellanforderung bei einer Teilmengenumlagerung aufgrund von Kundenbedarfen manuell zu reduzieren. Dieser Schritt findet statt, bevor der Betrag automatisch reduziert wird.

4. [/SAPLOM/IF_CPP_EHS_PROGRAM](#)

Ermöglicht es, kundenspezifische MARC-Selektionen zu aktivieren.

5. [/SAPLOM/IF_CPP_EHS_SELECTION](#)

Erweiterungspot für kundenspezifische Erweiterung des Selektionsbildes.

Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

Hyperlinks

Einige Links werden durch ein Symbol und/oder einen Quick-Info-Text klassifiziert. Über diese Links erhalten Sie weitere Informationen. Informationen zu den Symbolen:

- Links zum Symbol : Sie rufen eine Website auf, die nicht von SAP gehostet wird. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie Folgendem zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt):
 - Der Inhalt der verlinkten Site ist keine SAP-Dokumentation. Basierend auf diesen Informationen ergibt sich für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP.
 - Weder widerspricht SAP dem Inhalt auf der verlinkten Site noch stimmt SAP ihm zu. Außerdem übernimmt SAP keine Gewährleistung für dessen Verfügbarkeit und Richtigkeit. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solchen Inhalts verursacht wurden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.
- Links zum Symbol : Sie verlassen die Dokumentation für das jeweilige SAP-Produkt oder den jeweiligen SAP-Service und rufen eine von SAP gehostete Website auf. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt), dass sich basierend auf diesen Informationen für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP ergibt.

Videos, die auf externen Plattformen gehostet werden

Einige Videos verweisen möglicherweise auf Video-Hosting-Plattformen von Drittanbietern. SAP kann die zukünftige Verfügbarkeit von Videos, die auf diesen Plattformen gespeichert sind, nicht garantieren. Außerdem unterliegen alle Werbungen und anderen Inhalte, die auf diesen Plattformen gehostet werden (z.B. empfohlene Videos oder Navigation zu anderen gehosteten Videos auf derselben Site), nicht der Kontrolle oder Verantwortlichkeit von SAP.

Beta und andere experimentelle Funktionen

Experimentelle Funktionen sind nicht Teil des offiziellen Lieferumfangs, den SAP für künftige Releases garantiert. Dies bedeutet, dass experimentelle Funktionen von SAP jederzeit, aus beliebigen Gründen und ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Experimentelle Funktionen sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Die experimentellen Funktionen dürfen nicht für Demonstrationen, Tests, Untersuchungen, Bewertungen oder anderweitige Zwecke in einer Produktivumgebung oder in Verbindung mit Daten, die nicht ausreichend gesichert wurden, verwendet werden. Der Zweck der experimentellen Funktionen besteht darin, frühzeitig Feedback zu erhalten und so Kunden und Partnern die Möglichkeit zu geben, das zukünftige Produkt entsprechend zu beeinflussen. Durch die Abgabe von Feedback (z.B. über SAP Community) stimmen Sie zu, dass die geistigen Eigentumsrechte der Beiträge oder daraus abgeleiteten Werke im ausschließlichen Besitz von SAP verbleiben.

Beispielcode

Bei dem Quelltext und/oder den Code-Snippets handelt es sich ausschließlich um beispielhafte Darstellungen. Sie sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Der Beispielcode dient ausschließlich dem Zweck, Syntax- und Verphrasungsregeln besser zu erläutern und zu visualisieren. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Beispielcodes. SAP übernimmt keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch die Nutzung des Beispielcodes verursacht wurden, es sei denn, dass diese Fehler oder Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.

Vorurteilsfreie Sprache

SAP unterstützt eine Kultur der Vielfalt und Integration. Wann immer möglich, verwenden wir in unserer Dokumentation unvoreingenommene Sprache, um auf Menschen aller Kulturen, ethnischen Zugehörigkeiten, Geschlechter und Fähigkeiten zu verweisen.

© 2023 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <https://www.sap.com/germany/about/legal/trademark.html>.